

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruf, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Sechster Jahrgang.

N^o

Freitag, den 13. März 1846

11.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. Sämmtliche Königl. Postämter des Inlandes nehmen Bestellungen darauf an. Bekanntmachungen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr, in Tharand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Rossen bis Mittwoch Vormittags 11 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden, sodas sie in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wochenblattes in Wilsdruf,“ „an die Agentur des Wochenblattes in Tharand,“ und „an die Wochenblatt-Expedition in Rossen.“ In Weissen nimmt Herr Buchdruckereibesitzer Klunklicht jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden.
Die Redaction.

Luthers Gedächtnißfeier betreffend.

(Verspätet.)

Auch in unserm bergmännischen Kreise wurde am Vorabend des 18. Februar das Andenken des großen Reformators auf eine einfache, aber erhebende Weise gefeiert.

Abends 7 Uhr versammelten sich in dem geräumigen, durch Gaslicht hellerleuchteten Betsaale des hiesigen Huthauses die ein- und ausfahrenden Bergarbeiter der Burgker Werke nebst sämmtlichen Officianten.

Ein auf den Todestag Luthers passendes Lied aus dem trefflichen Gesangbuche für die Burgker Berg- und Hüttenknappschaft gewählt und von Instrumental-Musik begleitet, eröffnete die Feier, zu deren Veranlassung die versammelte Mannschaft zuvor durch einige Worte des Betriebs-Dirigenten Factor Kneifel vorbereitet worden war.

Diesem folgte ein Vortrag des Bauherrn, Herrn Baron von Burgk, in welchem derselbe die Anwesenden zunächst an die Wichtigkeit des kommenden Tages erinnerte, insbesondere für sie

wichtig, als Glaubens-Verwandte Luthers und als einem Stande angehörend, dem Jener selbst entsprossen war.

Nachdem der hochverehrte Redner in einem kurzen Abrisse Luthers Leben und Wirken geschildert, führte er den Zuhörern die letzten Tage und Stunden dessen Lebens vor Augen und hob schließlich noch mit Worten, die aus tief fühlendem Herzen kamen und darum in den Herzen der Versammelten Eingang fanden, die hohen Verdienste des großen Mannes hervor, die ihm für immer das heiligste Andenken der evangelischen Christenheit sichern. Ein der Feier angemessener Gesang, von den Mitgliedern des Bergmusikcorps vorgetragen, beschloß die Feierlichkeit, welcher die Betstunde für die einfahrenden Bergleute folgte.

Das Bild des großen Glaubenshelden im Herzen, verließ ein Jeder den Saal, aber auch mit Dank und Liebe erfüllt gegen den, der diese Feier veranstaltet hatte, gegen den Edlen, welcher bei jeder Gelegenheit das leibliche und das geistige Wohl seiner Untergebenen zu fördern suchte. Davon zeugt die treffliche Organisation unsers Bergwesens, davon zeugt der geregelte, den Leistungen